



24. Juni 2019

Auszeichnungsverfahren
Beispielhaftes Bauen Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013-2019
Schirmherr: Landrat Heiner Scheffold

Pressegespräch:

**Montag, 24. Juni 2019, 10:30 Uhr, Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Kleiner Sitzungssaal,
1. Stock, Schillerstraße 30, 89077 Ulm**

Teilnehmer:

Heiner Scheffold, Landrat
Thomas Herrmann, Freier Architekt, Stuttgart, Vorsitzender der Jury
Astrid Köpf, Leiterin Fachdienst Bauen, Brand- und Katastrophenschutz, Landratsamt
Carmen Mundorff, Architektin, Pressesprecherin, Architektenkammer
Philipp Seidel, Architekt, Vorsitzender der Kammergruppe Alb-Donau-Kreis/Ulm

Auszeichnungsverfahren
Beispielhaftes Bauen Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013-2019
Schirmherr: Landrat Heiner Scheffold



Ziel des Auszeichnungsverfahrens

Um die Qualität der bebauten Umwelt zur Diskussion zu stellen, führt die Architektenkammer unter der Schirmherrschaft von Landrat Heiner Scheffold gemeinsam mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis das Auszeichnungsverfahren "Beispielhaftes Bauen Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013-2019" durch. Ziel des Verfahrens ist es, gut gestaltete Architektur aus allen Lebensbereichen aufzufinden und durch das gelungene Beispiel weitere Impulse für die positive Entwicklung der Baukultur im Landkreis und in der Stadt Ulm zu geben.

Sitzung der Jury

Zum Verfahren wurden 98 Arbeiten eingereicht, die alle den Teilnahmebedingungen entsprachen.

Eine siebenköpfige Jury, zusammengesetzt aus vier Fachjuroren und drei Sachjuroren, tagte am Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. Juni 2019 unter dem Vorsitz von Thomas Herrmann, Freier Architekt, Stuttgart. Vom Vormittag bis zum Mittag des ersten Tages nahm die Jury in mehreren Rundgängen insgesamt 38 Arbeiten in die engere Wahl. Von 13:30 bis 20:45 Uhr am Donnerstag und von 08:45 bis 15:15 Uhr am Freitag durchquerte die Jury den Alb-Donau-Kreis und die Stadt Ulm, um die in die engere Wahl genommenen Objekte vor Ort anzuschauen.

In einer mehrstündigen Schlussberatung am Freitag diskutierte die Jury eingehend die besichtigten Objekte und vergab zuletzt **21 Auszeichnungen**. Um 17:45 Uhr endete die Sitzung der Jury.

Das Auszeichnungsverfahren hat insgesamt ein sehr gutes Bild von der Baukultur im Alb-Donau-Kreis und in Ulm ergeben.

Auszeichnungsverfahren
Beispielhaftes Bauen Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013-2019
Schirmherr: Landrat Heiner Scheffold

Ergebnis		eingereichte Arbeiten	ausgezeichnete Arbeiten
1	Wohnen	25	6
2	Öffentliche Bauten	25	5
3	Industrie- und Gewerbebau	18	4
4	Landwirtschaftliche Bauten	0	0
5	Bauen im Bestand	19	3
6	Garten- und Landschaftsanlagen	4	1
7	Städtebauliche und stadtgestalterische Projekte	3	1
8	Innenraumgestaltungen	4	1
	Summe	98	21



Die Einteilung der Gruppen dient der besseren Übersichtlichkeit und stellt kein Kriterium für die Vergabe der Auszeichnungen dar.

Insgesamt war die Jury von dem hohen Niveau der eingereichten Arbeiten beeindruckt. Ausgezeichnet wurden jedoch nur solche Arbeiten, die im Sinne der Ausschreibung als rundum beispielhaft anzusehen sind. In der Gruppe der Auszeichnungen gibt es keine weiteren Platzierungen, da die Arbeiten aus unterschiedlichen Bereichen stammen und schwer vergleichbare Bauaufgaben beinhalten. Maßgeblich war aber, wie die jeweilige Bauaufgabe am konkreten Ort und für die jeweilig verschiedenen Nutzer gelöst wurde.

Bei der Entscheidungsfindung legte die Jury folgende Kriterien zugrunde:

- Äußere Gestaltung, Maß und Proportion des Baukörpers
- Innere Raumbildung, Zuordnung der Räume und Zweckmäßigkeit
- Angemessenheit der Mittel und Materialien, konstruktive Ehrlichkeit
- Einfügung und Umgang mit dem städtebaulichen Kontext und der Umwelt

Alle ausgezeichneten Arbeiten sind in diesem Sinne beispielhaft. Die hervorragende Lösung der jeweiligen Bauaufgabe konnte nur durch das gemeinsame Engagement der Bauherren und Architekten gelingen. Deswegen gilt die Auszeichnung auch beiden gleichermaßen.

Bauherrinnen und Bauherren sowie Architektinnen und Architekten werden am 22. Januar 2020 im Landratsamt Alb-Donau-Kreis mit Urkunden und Plaketten gewürdigt, die ausgezeichneten Arbeiten werden dann mit einer Ausstellung, Broschüre, im Internet sowie in der App Architekturführer Baden-Württemberg der Öffentlichkeit vorgestellt (in letzterer jedoch nur, wenn die Bauherrschaft der Adressveröffentlichung nicht widersprochen hat).

Die folgenden Seiten enthalten alle ausgezeichneten Arbeiten mit Angaben zu Objekt, Bauherr und Architekt sowie die Begründungen der Jury.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 1.1 **Mehrfamilienhaus**
Nüblingweg 2-8
89077 Ulm

Fertigstellung: 2015

Bauherrschaft: ulmer Heimstätte eG
Ulm

Architekt*in Rapp Architekten
Stadtplaner*in Dipl.-Ing. (FH) Stefan Rapp
Landschaftsarchitekt*in Magirus-Deutz-Straße 14
Innenarchitekt*in: 89077 Ulm

Jurybegründung: Auf dem langen, schmalen Grundstück fügt sich das Mehrfamilienhaus modern und doch ganz selbstverständlich in die vorhandene Wohnbebauung ein. Durch die geschickte Planung erhalten auch die nach Osten orientierten Wohnungen Licht von Süden. Insgesamt beispielhaft sind neben dem Mix an unterschiedlichen Wohnungsgrößen die generelle Barrierefreiheit sowie die Wohngruppen für Menschen mit Handicap. So entstehen zeitgemäße, bezahlbare Wohnungen und Nachverdichtung, Durchmischung sowie Inklusion gelingen perfekt!



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 1.3	Wohnanlage mit Freiflächen Böfinger Weg 3/1 - 3/31 89075 Ulm-Böfingen
Fertigstellung:	2017
Bauherrschaft:	Stadt Ulm - Zentrales Gebäudemanagement Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	glöckler frei ARCHITEKTUR . FREIRAUM Linderstraße 29 89584 Ehingen

Jurybegründung:

Die einzelnen Baukörper fügen sich leicht verdreht und in der Höhe versetzt wie selbstverständlich in das Hanggrundstück ein. Trotz knappen Budgets wurde eine räumlich ansprechende Wohnanlage mit gut gegliederten Baukörpern geschaffen. Mit sparsamen Mitteln unter Verwendung einer sowohl nachhaltigen als auch zeit- und kostensparenden vorgefertigten Holzbauweise wird eine städtebaulich und architektonisch gelungene Antwort auf die gestellte Aufgabe gefunden. Raumbildung und Prägnanz befördern Verortung und – noch wichtiger – Integration.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 1.7	Wohnen am Michelsberg Marchtaler Straße 7-23 89075 Ulm
Fertigstellung:	2015
Bauherrschaft:	RI Immobilien GmbH & Co. KG Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Architekten BDA Mühlich, Fink & Partner Freie Architekten BDA und Stadtplaner Heimstraße 11 89073 Ulm

Jurybegründung:

Ein hervorragender Beitrag zum verdichteten Bauen. Eine städtebauliche Matrix mit Winkelbaukörpern bildet das Grundkonzept für ein räumlich differenziertes und ansprechendes Gebäudeensemble. Auf Umgebung und Hangsituation wird gekonnt eingegangen. Die maßstäblich gegliederten, höhenmäßig gestaffelten und gut proportionierten Wohnkubaturen lassen vielfältige Raumbezüge entstehen. Der Freiraum weist unterschiedliche, durchweg gute Außenraumqualitäten auf. Elemente wie Hof, Weg bzw. Gasse, Brücke und Sichtachsen sowie Bauteileinschnitte und Auskragungen werden geschickt raumbildend eingesetzt. In Verbindung mit einer ansprechenden Freiraumgestaltung stellt die Arbeit eine beispielhafte Lösung für das verdichtete Wohnen in einer komplexen, heterogenen innerstädtischen Situation dar.



**Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte**

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 1.8 **Haus F 34 - Wohnhaus mit Galerie**

Fertigstellung: 2013

Bauherrschaft: privat

Architekt*in
Stadtplaner*in
Landschaftsarchitekt*in
Innenarchitekt*in:

Projektpartnerschaft:
Hartl, Ulm
Bottega + Erhardt Architekten GmbH
Senefelderstraße 77A
70176 Stuttgart

Jurybegründung:

Gute Architektur verlangt nicht immer nach großen Gesten, gerade auch leise Töne können Stadt bilden und beleben. Hier ist es gelungen, ein Haus zu planen, das sich nicht versteckt, aber auch nicht zu wichtig nimmt; das sich in die vorhandene Struktur aus giebelständigen Fachwerkhäusern eingliedert und trotzdem genügend Strahlkraft besitzt, um eine neue urbane Identität zu schaffen. Gelungen ersetzt der Neubau einen Nachkriegsbau und orientiert sich mit seiner Kubatur an den ehemals prächtigen Fachwerkhäusern. Großformatige, geordnet gesetzte Fenster und Loggien ermöglichen gezielte Ausblicke in die Umgebung. Der Einsatz von glatt geschaltem Sichtbeton für das Sockelgeschoss und das Treppenhaus im Inneren steht im spannungsreichen Gegensatz zur rauen äußeren Schale aus besengestrichenem Putz. Funktional, konstruktiv und nicht zuletzt atmosphärisch leistet der Neubau einen sehr schönen Beitrag, um die historische Stadtstruktur des alten Fischerviertels durch einen angemessenen und gleichzeitig selbstbewussten Stadtbaustein in die heutige Zeit zu transferieren.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 1.9	5 Kettenhäuser Erika-Schmid-Weg 5-13 89075 Ulm
Fertigstellung:	2016
Bauherrschaft:	raum + haus GmbH Blaustein
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Dipl.-Ing. Willibald Winkler Regierungsbaumeister Ricarda-Huch-Weg 1 89134 Blaustein

Jurybegründung:

Im Baugebiet "Wohnquartier am Lettenwald" wurden mit dem Bau von fünf Kettenhäusern sowohl die individuellen Wohnbedürfnisse der Familien berücksichtigt, als auch gleichzeitig ein verantwortungsbewusster flächensparender Umgang mit Bauland dokumentiert. Auf nur 225 Quadratmetern Grundstück je Haus ist es gelungen, eine großzügige Wohnfläche sowie eine Garage nebst zusätzlichem Stellplatz zu schaffen. Neben kleinen (und somit pflegeleichten) Gärten laden auch Dachterrassen zum Verweilen im Freien ein. Und auch für die Mülltonnen wurde nicht sichtbar ein Plätzchen gefunden. Trotz dieser Kompaktheit wirkt die Architektur großzügig und luftig und in keinem Moment gedrungen.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 1.20	Neubau Wohnanlage Griesgasse 21 89077 Ulm
Fertigstellung:	2015
Bauherrschaft:	Eberhardt Immobilien GmbH Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Braunger Wörtz Architekten GmbH Riedwiesenweg 8 89081 Ulm

Jurybegründung:

Auf die Anforderungen eines in Lage und Zuschnitt schwierigen Baugrundstücks antwortet die Wohnanlage mit einer ungewöhnlichen und überraschend funktionalen Typologie. Die Zweibundanlage mit offenem Atrium erlaubt bei nur drei Vollgeschossen eine sehr hohe Ausnutzung. Zugleich entsteht eine außergewöhnliche räumliche Qualität. Die skulpturale Fassade mit ihren vielen Einschnitten, Vor- und Rücksprüngen korrespondiert mit den variantenreichen Grundrissen. Hochwertige Materialien und sorgfältige Detaillierung tragen ebenfalls dazu bei, dass die Wohnanlage positiv auf ihre Umgebung ausstrahlt und die Aufwertung des Stadtviertels voranbringt.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 2.1	Bürgerdienste der Stadt Ulm Olgastraße 66 89073 Ulm
Fertigstellung:	2019
Bauherrschaft:	Stadt Ulm Zentrales Gebäudemanagement Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Bez+Kock Architekten Generalplaner GmbH Kronenstraße 36 70174 Stuttgart

Jurybegründung:

Dieses Gebäude trägt die beispielhafte architektonische Umsetzung seines Zwecks im Namen: Es dient den Bürgern der Stadt Ulm. Angefangen beim funktionalen, aber dennoch lichten und freundlichen Empfang, über die klare und verständliche Gliederung der barrierefreien Ebenen und Räume, bis hin zur zentralen, leicht erreichbaren Lage in Ulm, vermittelt das Gebäude Offenheit und Bürgernähe, setzt dabei aber in seiner Außenwirkung gleichzeitig auch ein städtebauliches Ausrufezeichen einer selbstbewussten Stadt.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 2.14	Technikzentrale Jungingen BHKW Auf dem Hart 89081 Ulm
Fertigstellung:	2013
Bauherrschaft:	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Architektur . Städtebau Obermeier + Traub Frauenstraße 112 89073 Ulm

Jurybegründung:

Selbstbewusst und unaufgeregt steht der Neubau der Technikzentrale als technisches Gebäude in der Landschaft. Durch die Verwendung von Naturmaterialien wie handgeschichteten Gabionen und gliedernden Holzflächen ist der Baukörper zum einen Teil der Landschaft, zum anderen steht er eigenständig und dennoch zurückhaltend frei im Raum. Die besondere und dem Ort entsprechende Ausgestaltung wird gewürdigt.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 2.17 **Neubau Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde Ulm-Söflingen**

Königstraße 5
89077 Ulm

Fertigstellung: 2014

Bauherrschaft: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ulm

Architekt*in
Stadtplaner*in
Landschaftsarchitekt*in
Innenarchitekt*in: Braunger Wörtz Architekten GmbH
Riedwiesenweg 8
89081 Ulm

Jurybegründung:

Als wäre er schon immer ein Mitglied der Gemeinde gewesen, fügt sich der Baukörper in der Außengestaltung maßstäblich zwischen eine Kirche aus dem 19. Jahrhundert und einem modernen, urbanen Stadtquartier ein. Dies spiegelt sich auch im architektonischen Konzept wider: Es ermöglicht Sichtverbindungen sowohl zur Nachbarschaft, als auch zur Kirche und schafft in den zurückhaltenden, freundlichen und hellen Räumen Platz für Begegnung.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt:	2.19	Neubau Gemeinschaftsschule Blaubeuren Eduard-von-Lang-Straße 39 89143 Blaubeuren
Fertigstellung:		2017
Bauherrschaft:		Stadt Blaubeuren Bürgermeister Jörg Seibold Blaubeuren
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:		Dohle + Lohse_Architekten GmbH Karrenführer Straße 1-3 38100 Braunschweig

Jurybegründung:

Der wohlproportionierte dunkle Kubus überzeugt als selbstbewusste Setzung in der Parklandschaft des Blautals ebenso wie als weiterer Baustein in dem vorhandenen Schulzentrum. Das introvertierte Atrium mit der freigestellten Treppe ist schon zum zentralen Aufenthalts- und Identifikationsort geworden. Es kontrastiert wirkungsvoll mit den großzügig zur Landschaft geöffneten Klassenräumen. Wenige, sorgfältig detaillierte und verarbeitete Materialien unterstützen den Eindruck eines nachhaltigen und wertigen Gebäudes. Die strenge, fast asketische Architektur nimmt die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule ernst, ohne sie zu überfordern.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt:	2.20	Sporthalle Kepler- und Humboldt-Gymnasium Karl-Schefold-Straße 16-18 89073 Ulm
Fertigstellung:		2015
Bauherrschaft:		Stadt Ulm Zentrale Gebäudemanagement Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:		h4a Gessert + Randecker Architekten Immenhofer Straße 47 70180 Stuttgart

Jurybegründung:

Für eine nicht alltägliche Bauaufgabe haben die Architekten eine schlichte und angemessene architektonische Lösung gefunden, die sehr eigenständig in ihre Umgebung ausstrahlt und innerhalb der Stadt einen hohen Identifikationswert erreicht. Durch sorgfältige Detaillierung ist es gelungen, die stringente Architektursprache in eine der inneren Nutzung angemessene Dynamik zu transformieren. Die verdrehte Metalllamellenfassade gibt spannende Einblicke in ein ungewöhnliches Inneres und generiert hierbei immer neue Erscheinungen. Die gestapelten Sportstätten haben durch ihren hohen Fensteranteil auf allen Ebenen einen wohlthuenden Außenbezug. In bemerkenswerter Weise überrascht das Eingangsfoyer: Ein Treppenhaus mit mehr als zehn Metern Raumhöhe und attraktiver Treppenskulptur. Die Sporthalle ist gleichzeitig ein aufsehenerregendes Bauwerk und Beispiel für einen ressourcenschonenden innerstädtischen Flächenumgang.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 3.1 **müllerblaustein "Zukunftswerkstatt"**

Pappelauer Straße 51
89134 Blaustein-Dietingen

Fertigstellung: 2018

Bauherrschaft: Müller Invest GmbH
Blaustein-Dietlingen

Architekt*in
Stadtplaner*in
Landschaftsarchitekt*in
Innenarchitekt*in: Rapp Architekten
Magirus-Deutz-Straße 14
89077 Ulm
Lichtplanung: Day & Light Lichtplanung
Welserstraße 25, 81373 München

Jurybegründung: Ein Unternehmen probiert hier „seinen“ Werkstoff am eigenen Bauobjekt aus. Die offensichtliche Symbiose zwischen Bauherr und Architekt kommt an und in der Produktionshalle durch zahlreiche Anwendungen des nachhaltigen Baustoffs Holz zum Ausdruck und demonstriert damit, quasi als Nebeneffekt, dessen Möglichkeiten und erstaunlichen Fähigkeiten. Eine „Zukunftswerkstatt“ im wörtlichen Sinne.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 3.11 **Wohn- und Geschäftshaus K5**

Karpfengasse 5
89073 Ulm

Fertigstellung: 2016

Bauherrschaft: Adrian Hochstrasser
Ulm

Architekt*in
Stadtplaner*in
Landschaftsarchitekt*in
Innenarchitekt*in: Hochstrasser.Architekten BDA DWB
Karpfengasse 5
89073 Ulm

Jurybegründung:

Eine zukunftsweisende Neuinterpretation des historischen Stadthauses ergänzt und belebt auf eindrucksvolle Weise den ehemals von Rückseiten geprägten Ort. Der skulptural wirkende, asymmetrische Baustein nutzt wohlproportioniert den trapezförmigen Grundstückszuschnitt. Er besetzt kraftvoll die städtebauliche Ecksituation und schafft die Verbindung zwischen der heutigen und der historischen Stadt. Die Lust zu experimentieren und der Mut, neue Wege zu beschreiten, haben es möglich gemacht, prototypisch eine Konstruktion aus mehrschaligem Dämmbeton erstmalig in Deutschland umzusetzen. Die präzise und unprätentiöse Detaillierung überzeugt sowohl im Innen- als auch im Außenbereich und wirkt in der überaus vielfältigen Umgebung ebenso beruhigend wie markant. Eine beispielhafte Neubebauung im historischen Kontext, die den öffentlichen Raum belebt und in der Erscheinung sensibel und gleichzeitig selbstbewusst auf die Nachbarschaft reagiert.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 3.16	Neubau Bürogebäude Heinrich-Kahn-Straße 3 89150 Laichingen
Fertigstellung:	2017
Bauherrschaft:	Thomas Ott, Matthias Ott Laichingen
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	ott_architekten Partnerschaft mbB Heinrich-Kahn-Straße 3 89150 Laichingen

Jurybegründung:

Der Baukörper fügt sich trotz seines selbstbewussten Auftritts gut in die kleinmaßstäbliche Umgebung ein. Geschickt wird die Hangsituation integriert. Die Innenbereiche sind funktional gut geordnet, einzelne gestalterische Elemente und ein sorgfältiger Umgang mit dem Material lassen ein ebenso werthaltiges wie zeitgemäßes Bürogebäude entstehen.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt:	3.18	Neubau Verwaltungsgebäude der Sparkasse Ulm Neue Straße 60 89073 Ulm
Fertigstellung:		2015
Bauherrschaft:		Sparkasse Ulm Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:		Lederer Ragnarsdóttir Oei GmbH & Co.KG Kornbergstraße 36 70176 Stuttgart

Jurybegründung:

Eine philosophische Antwort auf die funktionalen Anforderungen an ein Sparkassen-Gebäude. Mit der Materialienwahl für die Fassade und der gesamten Formsprache wird die historische Bebauung der Umgebung aufgenommen und ein städtebaulich hoch ansprechendes Gesamtbild erzeugt. Sowohl von außen als auch im Inneren dieses architektonisch äußerst ansprechenden Gebäudes werden die Liebe zum Detail und der hohe Anspruch an die Qualität sichtbar. So wird Stadt beispielhaft weitergebaut.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 5.5	Oberschaffnei Ehingen Schulgasse 21 89584 Ehingen
Fertigstellung:	2016
Bauherrschaft:	Stadt Ehingen Ehingen
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Stemshorn Architekten Rabengasse 9 89073 Ulm

Jurybegründung:

Die Oberschaffnei erhält im Hofbereich einen Treppenturm mit Aufzug, eingestellt in einen großzügigen offenen Platz. Die Überdachung der Fahrradstellplätze betont gleichzeitig die weiterführende Wegeverbindung und schafft Orientierung. Der Turm steht als modernes gläsernes Element im gekonnten Kontrast zur historischen Fassade der Oberschaffnei. Über die gläserne Fuge wird der optische Abstand gewahrt. Das Farbkonzept ist in Pastelltönen fein auf das Erscheinungsbild des Gebäudes abgestimmt. Die Baudetails sind qualitativ ausgeführt. Die gesamte Gestaltung erfüllt die Funktion der Barrierefreiheit. Der Umgang mit der historischen Bausubstanz wertet gleichzeitig städtebaulich auf.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 5.10 **Zentrum für Gestaltung HfG Ulm**

Am Hochsträß 8
89081 Ulm

Fertigstellung: 2013

Bauherrschaft: Stiftung HfG Ulm
Ulm

Architekt*in
Stadtplaner*in
Landschaftsarchitekt*in
Innenarchitekt*in: Max Bill (Bestand)
Hochstrasser Architekten BDA DWB
Krapfengasse 5
89073 Ulm

Jurybegründung:

Eine fast vergessene Ikone der deutschen Nachkriegsarchitektur öffentlich zugänglich und erlebbar zu machen, ist schon für sich genommen eine verdienstvolle Tat. Darüber hinaus ist es gelungen, die einst für die Hochschule maßgeschneiderten Räume einer angemessenen Nachnutzung zuzuführen. Die dazu notwendigen baulichen Eingriffe und Ergänzungen sind vorbildlich integriert und kenntlich gemacht. Das knappe Budget der privaten Stiftung, die ohne große staatliche Zuwendung auskommen musste, führte zur Konzentration auf wenige sparsame und effiziente Eingriffe. So ist bei den Revitalisierungsmaßnahmen eine materielle und geistige Nähe zu den Bedingungen zu spüren, unter denen Max Bills Bauten entstanden sind. Das Erbe der HfG Ulm bleibt so lebendig.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 5.14	Aussegnungshalle Friedhofsweg 89180 Berghülen
Fertigstellung:	2018
Bauherrschaft:	Gemeinde Berghülen Berghülen
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Heinz-Frieder Enz (Bestand) Ott-Architekten Partnerschaft MbB Heinrich-Kahn-Straße 3 89150 Laichingen Kunst am Bau: Claudia Heinzler

Jurybegründung:

Der An- und Umbau der Leichenhalle zur Aussegnungshalle überzeugt durch einen sehr sensiblen Umgang mit dem Gebäudebestand. Die Fortführung der prägnanten, geschwungenen Dachform stärkt die Gebäudeproportionen. Die zurückhaltende Materialauswahl greift den Bestand auf und entwickelt diesen feingliedrig weiter. Großzügige Verglasungen der Ostseite und des Westgiebels schaffen interessante Sichtbezüge vom Innenraum zum Vorplatz und in die freie Landschaft. Ein abstraktes Kunstwerk mit Blattgold an der westlichen Sichtbetonwand mit Fortsetzung in der Glasfläche fügt sich wie selbstverständlich in die Materialität des Innenraums ein. So ist ein einzigartiger und würdevoller sakraler Raum entstanden.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 6.3	Stadtgarten "Auf dem Graben" Auf dem Graben 89073 Ulm
Fertigstellung:	2018
Bauherrschaft:	Sanierungstreuhand Ulm GmbH Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	silands Gresz + Kaiser Landschaftsarchitekten PartG mbB Riedwiesenweg 8 89081 Ulm

Jurybegründung:

Der Garten überzeugt durch ein klares Gestaltungskonzept. Kleinkronige schattenspendende Bäume in Beeten, gerahmt durch qualitätvolle Betonscheiben und Sitzmöglichkeiten, schaffen eine wohlige Atmosphäre vor der stringent gerasterten Fassade. Es entsteht ein freundlicher kleiner Platz, der ergänzt durch die Skulpturen des Ulmer Spatzen, auf sich aufmerksam macht und zum Aufenthalt einlädt.



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 7.3	Stadtteilmitte Weststadt Ulm Agnes-Schultheiß-Platz 89077 Ulm
Fertigstellung:	2014
Bauherrschaft:	Sanierungstreuhand Ulm GmbH Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla Beratende Ingenieure Schockenriedstraße 4 70565 Stuttgart mit Volker Rosenstiel, Architekt und Stadtplaner, Freiburg

Jurybegründung:	Die Aufwertung der Stadtteilmitte Weststadt gelingt durch ein zusammenhängendes Freiraumkonzept mit stadtteilverbindendem Grünzug und Plätzen. Gleditschien geben als bestimmende Baumart im westlichen Bereich den leuchtenden Farbton und, unterstützt durch ein Pflanzenband, die räumliche Richtung an. Bänke entlang des Weges sowie dezent eingestellte Spiel- und Bewegungsgeräte für Jung und Alt sorgen für Belebung und Begegnung. Im östlichen Bereich unterstützt der Agnes-Schultheiss-Platz mit steinernem Charakter und zurückhaltender Möblierung die Urbanität des Quartiers. Die gewählten schlichten Materialien schaffen auf Dauer einen robusten Rahmen.
------------------------	---



Beispielhaftes Bauen
Ausgezeichnete Objekte

Alb-Donau-Kreis und Ulm 2013 - 2019

Objekt: 8.2	Führungs- und Lagezentrum "Neuer Bau" Münsterplatz 47 89073 Ulm
Fertigstellung:	2017
Bauherrschaft:	Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Ulm, Ulm
Architekt*in Stadtplaner*in Landschaftsarchitekt*in Innenarchitekt*in:	Vermögen und Bau (LP 1-4) Hochstrasser.Architekten BDA DWB LP 5-9) Karpfengasse 5 89073 Ulm

Jurybegründung:

Der Einbau des neuen Führungs- und Lagezentrums (FLZ) des Polizeipräsidiums Ulm im historischen „Neuen Bau“ zeigt exemplarisch, dass auch in einem denkmalgeschützten Gebäude heutige Ansprüche an aktuelle Technik umgesetzt werden können. Dabei wurde sehr sorgsam darauf geachtet, dass die eingesetzten Materialien zur vorhandenen Bausubstanz passen, ohne diese einfach zu kopieren. So sind auf insgesamt 520 Quadratmetern moderne Arbeitsplätze entstanden, die eine effiziente Arbeit der Sicherheitsorgane ermöglichen.